

OSTTHÜRINGER Zeitung

Geschwindigkeitsanzeigetafel in Langenwetzendorf zeigt Wirkung

Verkehrssünder sind um 30 Prozent zurückgegangen.



Die Messanlage wechselt ihren Standort von Langenwetzendorf nach Wildetaube und wieder zurück. Foto: Maike Scholz

Langenwetzendorf. Manchmal lächelt er, manchmal zeigt er den Fahrern ein trauriges Gesicht: Die Smiley-Geschwindigkeitsanlage in Langenwetzendorf gibt es seit Mitte Februar - und die zeigt Wirkung. 2000 Euro hat die Gemeinde an Förderung für das technische Gerät vom Land Thüringen bekommen. "Bei der Bewerbung mussten wir zwei Standorte wählen", erklärt Manuel Sengewald vom Langenwetzendorfer Ordnungsamt. Deswegen habe man sich als ersten Standort für die Bushaltestelle an der Hauptstraße entschieden. "Wegen der Schulkinder", erklärt Sengewald. Der zweite Standort sei in Wildetaube und zwar beim Kindergarten. Zwischendurch werde immer wieder gewechselt. An welchem Ort die Smiley-Tafel wann stehe, entscheide die Gemeinde. Nach zwei Jahren soll das Anzeigegerät dann flexibler eingesetzt werden. Dann läuft nämlich die Förderperiode aus.

Dass es die Geschwindigkeitsanzeige gibt, befindet Sengewald als "gut". "Wir sind hier in einer Ortslage und da gelten nun mal 50 Stundenkilometer. Wir haben bemerkt, dass schneller gefahren wird", sagt er. Ziel sei der Schutz gerade von Kindern: "Und zwar durch die Sensibilisierung der Fahrer durch die Anzeige ihrer Geschwindigkeit."

Dass die Anzeigetafel große Wirkung zeige, könne Sengewald an der Auswertung sehen. "Wir messen eine Woche lang und werten dann aus", erklärt er das Prozedere. Gutes Beispiel seien die ersten März-Wochen. "In der ersten Woche hielten sich 50 Prozent der gemessenen Fahrer an die Geschwindigkeit, 50 Prozent hielten die Geschwindigkeit aber nicht ein", berichtet Sengewald.

Eine Woche später habe das Ergebnis schon ganz anders ausgesehen. "Da waren noch 42 Prozent zu schnell unterwegs", zeigt er auf. Die Auswertung einer weiteren Woche später zeige dann, dass "nur noch 29 Prozent zu schnell waren". Im Juli habe dann die Zahl bei 20 Prozent gelegen. Eine deutliche Verbesserung, wie Manuel Sengewald findet: "Also man sieht, dass es etwas bringt."

Wöchentlich würden rund 6000 Fahrzeuge die Geschwindigkeitstafel passieren. "Im Juni haben wir insgesamt 24"200"Fahrzeuge gemessen", sagt Sengewald. Natürlich, so gibt er zu bedenken, variere diese Zahl und sei gerade auch durch die Ferienzeiten beeinflusst. Die Auswertung habe laut Sengewald auch noch einen anderen Aspekt ergeben: "Man sieht, dass der meiste Verkehr zwischen 12 und 18 Uhr durch Langenwetzendorf rollt".

Derzeit ist die Geschwindigkeitstafel nahe der Bäckerei zu sehen. "Dort ist die Straße sehr eng. Wir wollen für die Geschwindigkeit dort ebenfalls sensibilisieren", verdeutlicht Sengewald. Nächste Woche soll die Anzeigentafel dann wieder umgesetzt werden - in die Nähe der Bushaltestelle in der Hauptstraße. "Dann geht die Schule wieder los. Also passend zum Unterrichtsbeginn installieren wir die Anzeige auch wieder an solch einem Schwerpunkt", erklärt Sengewald.

Ob vielleicht ein weitere Gerät angeschafft werde, könne er nicht vorhersagen. "Es ist eine gute Sache für die Gemeinde", ist er sich allerdings sicher.